

Videoerstellung

Im Rahmen der **DIVERSITY CHALLENGE** ist das Erstellen eines Videos eine perfekte Möglichkeit, über eure Aktionen zu berichten. Wir zeigen euch, wie ihr die Vorteile von Videos nutzen könnt, um eure Aktionen richtig in Szene zu setzen. Natürlich könnt ihr alle Infos auch auf andere Videoproduktionen übertragen.

VIDEO? WARUM EIGENTLICH?

Videos haben viele Vorteile:

- **Viele Infos** können komprimiert untergebracht werden, **explizit und implizit**.
- **Information & Emotion**: So könnt ihr eure Begeisterung zeigen.
- Ihr habt unendliche Möglichkeiten: Das gesprochene Wort, Ton, Musik, Bildebene, Textebene.
- **Ihr müsst nicht Komplexes erklären, sondern könnt es einfach zeigen. Lasst Bilder sprechen!**

IDEENFINDUNG

Am Anfang solltet ihr euch folgende Fragen stellen:

- Was macht eure Aktion konkret aus?
- Warum ist eure Aktion relevant und passend zu euch?
- Macht besser keine allgemeinen Wiederholungen der Definition von „Diversity“, sondern zeigt **Individualität & Persönlichkeit**.
- Ganz wichtig: Wie kann ich das Besondere im Video umsetzen/darstellen? Also konzentriert euch auf das, was ihr **einfach & verständlich zeigen** könnt, statt es kompliziert zu erklären.

KONZEPTERSTELLUNG

Der Weg von der Idee zum Konzept:

- Alles ist möglich: **Erzählen** (Moderator_in), **Interviews** (mit Beteiligten und/oder Reaktionen Unbeteiligter), **Abfilmen** (live dabei sein), **Sketch** schreiben und spielen,



Texteinblendungen, Sinnbild (Schnittbild oder Stockmaterial),
Fotomaterial...

- Aber alles kann, nichts muss: **Ihr solltet nicht zu viel wollen!** Passt das Konzept euren Ressourcen und Möglichkeiten an!
- Schreibt euer Ideenkonzept auf: **Protagonist_innen, Drehorte, Szenen/Aktivitäten, Informationen** (Texteinblendungen), **Stilmittel, Fragenkatalog. Passt alles?**
- Gebt eurem Video auch gleich einen **catchy Namen**. Den könnt ihr auch als Titel grafisch einfügen. Vielleicht mit eurem **Aktionsnamen?**

GRUNDSÄTZE ZUM STORYTELLING

Das A&O eines guten Videos:

- **Information UND Emotion** sollten in Beziehung zueinanderstehen (Bsp. lachende Menschen allein reichen nicht!).
- Der Bogen macht die Geschichte rund: Holt die Zuschauenden ab, reißt sie mit und bringt sie sicher ans Ziel. Ein ständiger Blick zum Start zurück ist wichtig (**Intro & Outro**).
- Intro: Die ersten **5 Sekunden** sind entscheidend!
- Kommt zum Punkt: Ihr solltet **Interesse wecken** (Worum geht es?), das **Interesse halten** (Nehmt nicht alles vorweg!) und im besten Fall **überraschen**.
- **Kill your darlings:** Ist die Art und Weise, wie ich die Essenz meiner Aktion darstellen will, wichtig und verständlich?

DREHARBEITEN

Alles, was ihr im Umgang mit der Kamera beachten müsst:

Interviews

- Es mag banal klingen, aber das Wichtigste ist, dass sich die/der Interviewte **wohlfühlt** vor der Kamera! Zeitdruck und schlechte Stimmung sind hier No-Gos. Zuschauende merken sofort, wenn Menschen vor der Kamera **Nervosität** und **fehlende Authentizität** ausstrahlen.
- Bevor ihr euch für ein **Interview-Set** entscheidet, überlegt, ob die interviewende Person auch im Bild zu sehen und die Fragen zu hören sein sollen, oder der Fokus auf der befragten Person liegt. Ist dies der Fall, werden die Fragen später



- herausgeschnitten, sodass die Antworten für sich selbst stehen müssen. D.h., es müssen ganze Sätze gesprochen werden.
- Wenn ihr nur eine Person im Bild habt, zählt immer das Prinzip **1:2**: Die befragte Person befindet sich in einem Drittel eures Bildes, während zwei Drittel Hintergrund enthalten. Sie muss dann in die Richtung gucken, in der eure beiden Drittel Hintergrund sind.
 - Wählt für das Interview einen **stimmigen Hintergrund**, der nicht zu sehr ablenkt. **Dezente Eye-Catcher** (Pflanze, Lampe, Wandbild) können ein Bild aber aufwerten.
 - Vermeidet es, dass die zu befragende Person **zu nah an der Wand** sitzt oder steht.
 - Achtet darauf, dass die Kameralinse auf **Augenhöhe** eingestellt ist und ihr kein untersichtiges oder aufsichtiges Bild kreiert.
 - Je nachdem, welche Video-Idee ihr entwickelt habt, kann es sowohl stimmig sein, wenn die_der Interviewte zu der interviewenden Person **neben der Kamera** schaut oder auch den Blick direkt **in die Kamera** richtet.
 - Vermeidet Räumlichkeiten mit **starken Hintergrundgeräuschen, Wind oder Hall**.
 - Wenn ihr ohne externe Lichtquellen arbeitet, dann achtet darauf, dass das **Licht** durch das Fenster **von vorne** oder der Seite auf das Gesicht strahlt und ihr nicht gegen das Licht filmt.
 - Euer Ziel sollte es immer sein, dass die Antworten **kurz und knackig** ausfallen. Nur so kann über den gesamten Film die Aufmerksamkeit der Zuschauenden erhalten bleiben.

Schnittbilder

- Schnittbilder sind dazu da, den Inhalt der **gesprochenen Wörter in Bilder zu packen**.
- Häufig sind Videobeiträge so aufgebaut, dass man immer **abwechselnd** die Interview-Sequenzen und die Schnittbilder sieht, während der gesprochene Ton (das Interview) weiter zu hören ist.
- Je **vielseitiger** die Schnittbilder sind, desto **interessanter**. Eine Vielseitigkeit bekommt ihr zustande, indem ihr zwischen **Detailaufnahmen** und sehr **totalen Aufnahmen** variiert, zwischen Bildern mit und ohne Personen oder zwischen **bewegten** und **starren Aufnahmen**.



EXKURS: RECHTE UND PFLICHTEN

Was ihr bei Veröffentlichungen beachten solltet:

- **Checkt die Musiklizenzen!**
- Habt ihr **Archivmaterial oder Stockmaterial** verwendet und die richtige Lizenz dafür (abhängig von der Verwendung)?
- Habt ihr an eine **Einverständniserklärung** von Interviewpartner_innen gedacht?

POSTPRODUKTION

Der Schnitt bestimmt die Story:

- **Schnitt** kann auswählen, kürzen, betonen.
- Wählt **Musik** passend zur Stimmung der Szenen aus und pegelt den Ton.
- **Tonstörungen** könnt ihr bearbeiten.
- Auch die **Schnittfrequenz** sollte passend zur Stimmung und zur Musik gewählt sein.
- **Farben/Helligkeiten** der verschiedenen Bilder sollten stimmig sein (nicht Tag- und Nachtaufnahmen mischen). Eine kleine Farbkorrektur kann nicht schaden.

HILFSMITTEL

Kleine Auswahl an Programmen, die euch helfen können:

- **Schnittprogramme:** Adobe Rush / Davinci Resolve / Magix Video Deluxe
- **Musik- und Sound-Audiotheken** für kostenlose GEMA-freie Musik: Jamendo / Free Music Archive / Bensound / bei YouTube nach „Free Music“ suchen
- **Foto- und Video-Archive:** Pixabay, Shutterstock, Adobe Stock
- **Allround-Programm:** Envato Elements

